

### Englisches Kriegslied.

(Die englischen Offiziere haben ihre Tennisgeräte auf den Kriegsschauplatz mitgenommen.)

Legt in den Koffer mir die Tennisbälle,  
Den allerbesten Schläger bringt herbei;  
Auch einen Football schaffst soaleich zur Stelle,  
Damit zum Kampf ich gut gerüstet sei!

Jam packt mir ein in ungeheuren Mengen  
Und Roastbeef für die Dauer konserviert;  
Es soll mich keiner schnell vom Frühstück drängen,  
Wenn auch da draußen allerhand passiert.

Verachtet den Smoking nicht und weiße Hemden,  
Dass ich zum Dinnor geh', wie sich's gehört;  
Sie sollen's merken, diese rohen Fremden,  
Dass auch kein Weltkrieg Englands Sitten stört.

Und einen großen Schirm legt noch daneben,  
Der meinem Blick hinauf die Aussicht deckt;  
Ich seh' nicht gerne Zeppeline schweben  
Mit dem verwünschten Bombentnalreffekt.

Hört ihr dann öfter was von bösen Schlägen,  
Die wir bekommen, ist das Lug und Trug.  
Die galten den französischen Kollegen;  
Die Firma scheint nicht gut fundiert genug.

Ihr kennt ja unsern Grundsatz, der geheiliat,  
Der wird auch diesmal unsre Richtschnur sein:  
„Am Nutzen sind wir jederzeit beteiligt;  
Den Schaden trägt der Partner ganz allein!“

Mag er den schmähllichsten Bankrott erleben,  
Wenn er das Kriegsgeschäft so schlecht verstand;  
Wir boten ihm zum Nehmen, nicht zum Geben,  
Von ganzem Herzen unsere Bruderhand.

Drum seid getroßt! Noch eh' der Zahltag over,  
Wird unser Koffer wieder eingepackt.  
Ein Schritt nur führt ja von Calais nach Dover;  
Wir kehren heim und lösen den Kontrakt.

Und kämpfen lieber dann nur theoretisch  
Und hüten unser teures Kapital.  
Ein schlechtes Business ist ja niemals ethisch,  
Und England tut nichts wider die Moral!

Grete Herzog. (Aus dem „Vester Lloyd“.)